



Innovation in der Landwirtschaft

Zielsetzungen und Förderansätze

Martin Scheele

Generaldirektion
Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung
Europäische Kommission

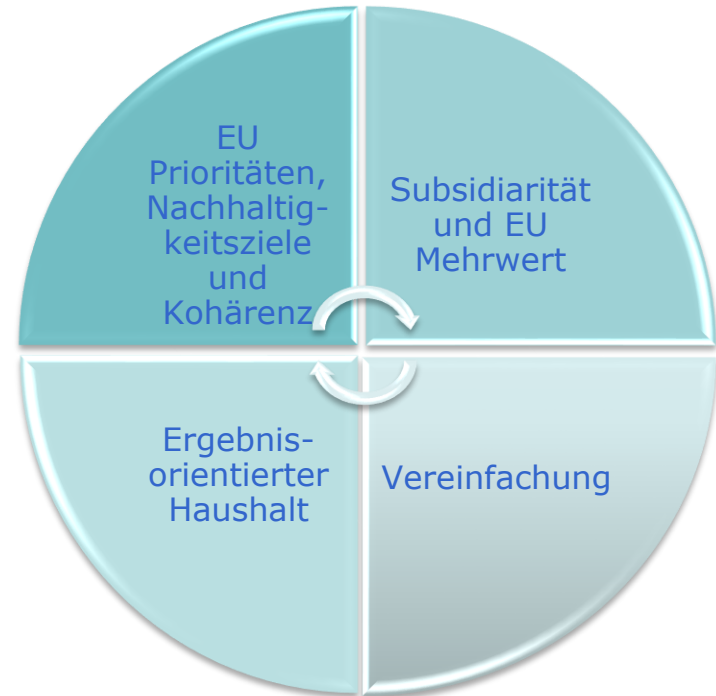
#FutureofCAP



Herausforderungen und Chancen



Übergreifender Kontext der Politik





Ländliche Entwicklungspolitik:

- Einrichtung „operationeller Gruppen“ der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)
- Innovationsdienstleistungen („Innovationsbroker“)
- Wissenstransfer und Beratung
- Investitionsförderung
- Vernetzung

Forschungsförderung – Horizon 2020:

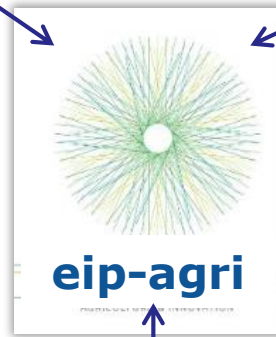
- Angewandte Agrarforschung als Wissensbasis
- Praxisbezogene Multi-Akteurprojekte und Cluster
- Thematische Netzwerke

Ländliche Entwicklung

- Förderung von **“Operationellen Gruppen”** (Landwirte, Berater, Agribusiness, Agrartechnik, Wissenschaftler, Zivilgesellschaft, etc.)

- Konzeption und Umsetzung von **Innovationsprojekten**

- Förderung von unterstützenden **Innovationsdienstleistungen**



**EIP Netzwerk
EU/MS/Regionen**

**EU Plattform
für Kontakte and
Vermittlung von
Praxiswissen**

Horizon 2020

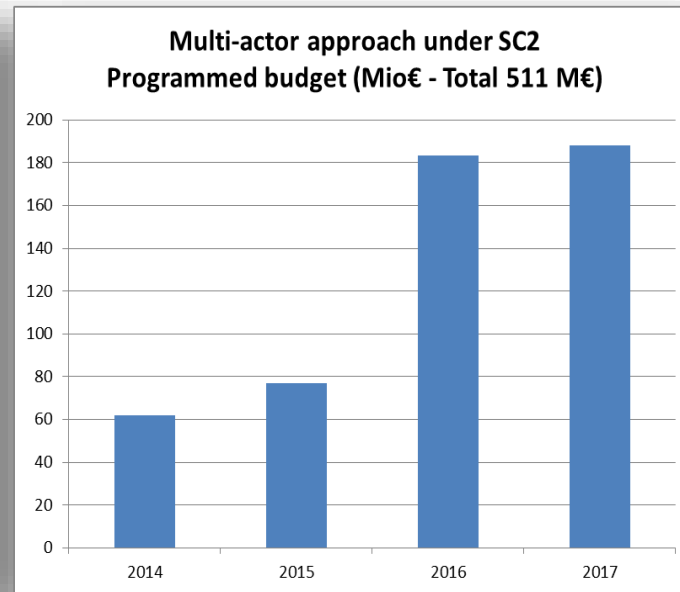
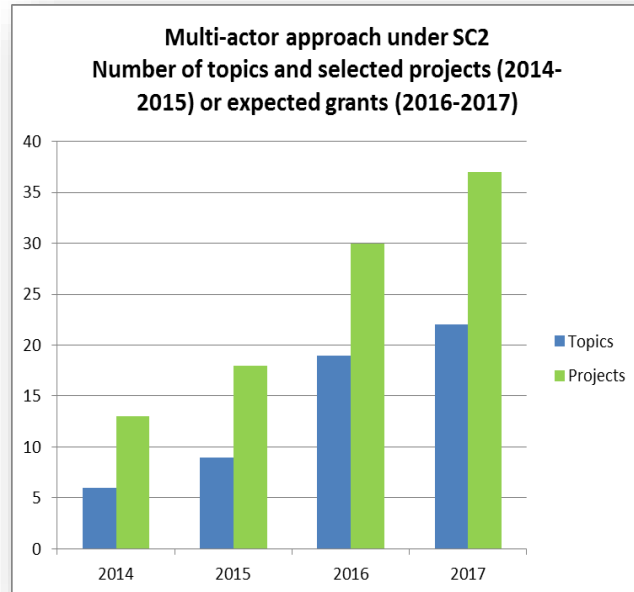
- **Forschungsprojekte**, zur Bereitstellung der Wissensbasis für Innovative Aktionen

- **Interaktive** Innovationsformate: **“Multi-Akteur Projekte und thematische Netzwerke** (Landwirte, Agribusiness, Agrartechnik, Berater, etc.... **“als integrale Akteure der Projekte”**“

Arbeitsprogramm 2014-2017: 500 mio Euro – 80 Multi-Akteur Projekte

Arbeitsprogramm 2018-2020: 500 mio Euro – 100 Multi-Akteur Projekte

Insgesamt 1 Mrd Euro für Multi-Akteurprojekte im Förderzeitraum (7 Jahre)



- 3,9 % des Gesamtbudgets für Wissensvermittlung, Beratung und Kooperation
- 15 259 Kooperationsprojekte
- 3,9 Millionen Fortbildungsteilnehmer
- 3200 "Operationelle Gruppen" der EIP (geschätzt 1 Mrd EURO)





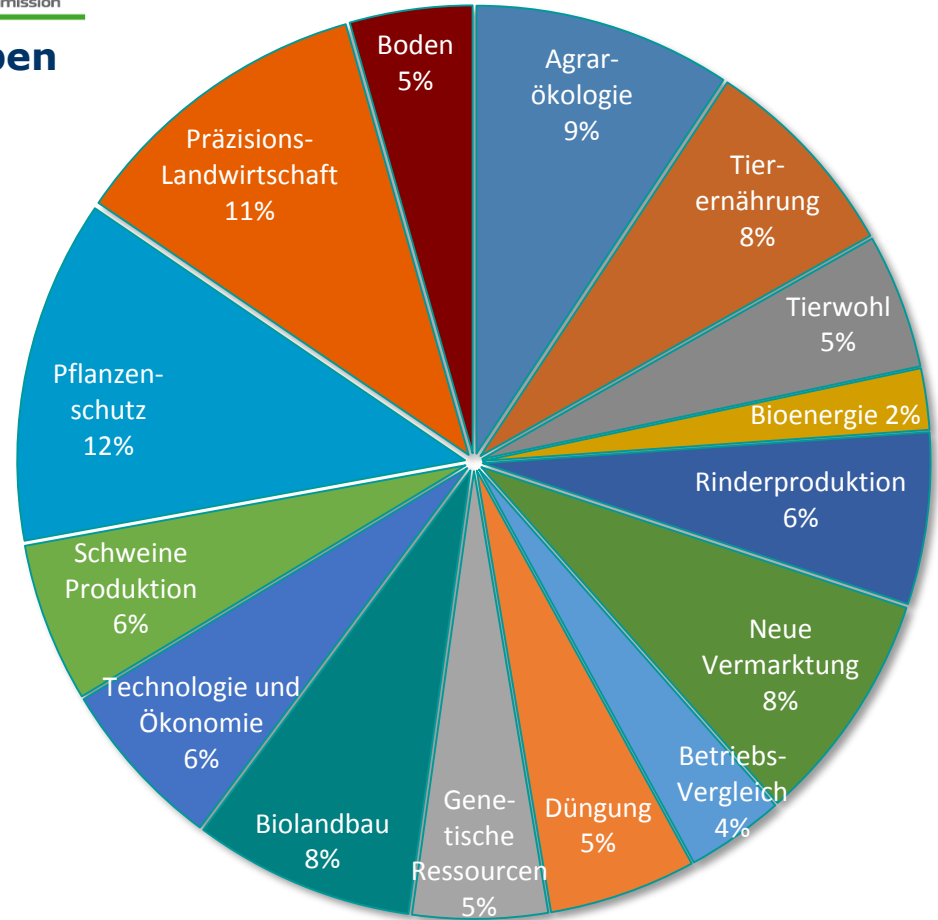
Operationelle Gruppen der EIP:

- **implementieren konkrete Projekte**, die darauf abzielen, **innovative Lösungen** für spezifische Herausforderungen und Chancen zu entwickeln und zu **testen**;
- integrieren **unterschiedliche Fachkompetenzen** (praktisch und wissenschaftlich), um eine bestmögliche Projektdurchführung zu gewährleisten;
- sind **handlungs- und zielorientierte Einheiten**, die ihre Wirkung über das Zusammengehen **wissenschaftsbasierter** Kenntnisse und **Erfahrungswissen** entfalten
- gründen sich auf **Initiative interessierter Teilnehmer**, z.B. Landwirte, Wissenschaftlicher, Berater, Agribusiness oder Umwelt- und Konsumentengruppen

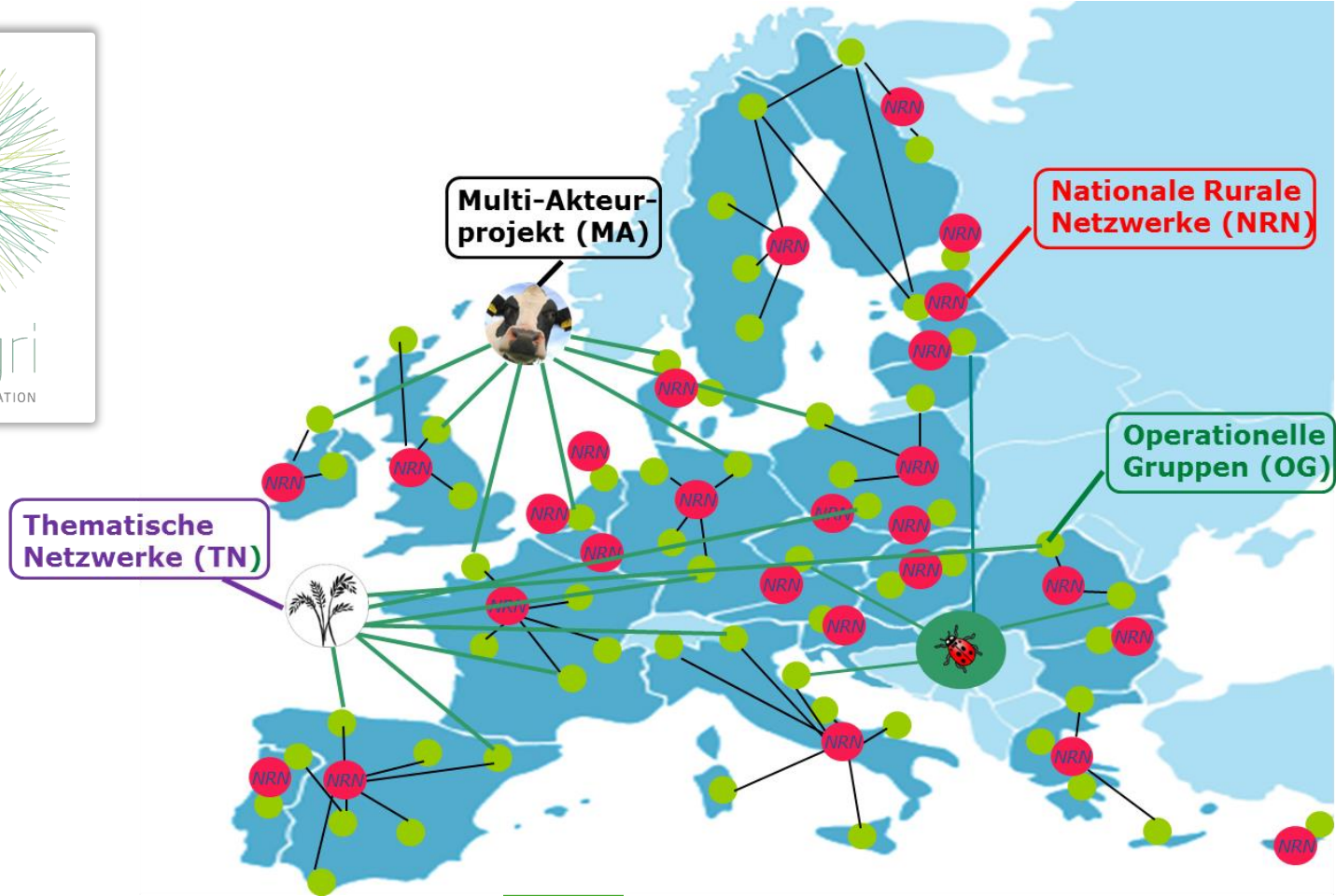
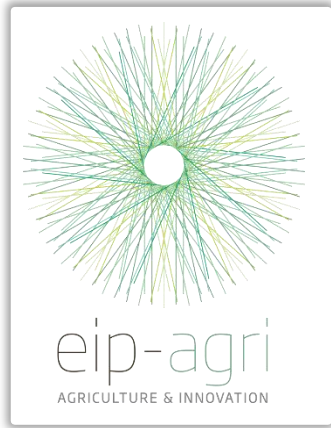
**Gegenwärtig 600-700 Operationelle Gruppen
in verschiedenen Stadien der Umsetzung**

Top 5 der Themenliste

- Pflanzenschutz
- **Präzisionslandwirtschaft**
- Agrar-Umwelt-Klima
- **Neue Vermarktungswege**
- Biolandbau



EU Netzwerk – Link zwischen EIP und Horizon 2020





- Beratung und **Informationsbereitstellung** zu Maßnahmen der EU Innovationsförderung (Webseite, Helpdesk)
- **Austausch** über relevante **Innovationsthemen** und –Methoden (Seminare, Workshops)
- Austausch über **Praxiserfahrungen** in operationellen Gruppen sowie praxisnahe Forschungsvorhaben (Fokus-Gruppen)
- Systematisches **Feedback** über Praxisbedarf (Vernetzung mit SCAR, ERA-Netzen, JPIs und Technologieplattformen)



Schlußfolgerungen:

- Die EIP ist ein **einzigartiges Förderinstrument** für innovative Ansätze, welches sich durch **bottom-up** Umsetzung und **Praxisnähe** auszeichnet
- Das **Potential der EIP** zeigt sich in der Mehrheit der Mitgliedstaaten, welchen die EIP als neue Maßnahme in die Ländlichen Entwicklungsprogramme aufgenommen haben.
- Aufgrund ihrer **hohen Flexibilität** kann die EIP auf spezifische Rahmenbedingungen, einschließlich der jeweiligen Forschungslandschaft, abgestellt werden kann, um so die **Lücken zwischen Forschung und Praxis** optimal zu **schließen**.
- Die Etablierung **leistungsfähige EIP oder ELER Netzwerke** auf nationaler oder regionaler Ebene zeigt eine signifikante Wirkung auf die Umsetzung der EIP

Empfehlungen:

- **Praxisnähe** und **bottom-up Orientierung** der EIP müssen beibehalten werden
- **Vorfinanzierung** und **Innovationsdienstleistungen** sind wichtige Erfolgsvoraussetzungen
- **Netzwerke, Multiplikatorwirkungen, Moderation und Austausch** der verschiedenen Akteure generieren EU-Mehrwert (Vernetzung und Erweiterung von AKIS)



- „Handlungsbedarf und Beiträge der **ländlichen Gebiete** sollten sich in der **Forschungsagenda** der Europäischen Union deutlich widerspiegeln“ (S. 14)
- „Die **künftige GAP** muss bei der Förderung von Innovationen verstärkt und vermehrt **Synergien** mit der Forschungs- und Innovationspolitik nutzen.“ (S.14)
- „Die **Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“** (EIP-AGRI) ... hat sich als hilfreich erwiesen, um den Agrarsektor für Innovationen zu mobilisieren.“ (S. 15)
- „Um die **GAP Ziele** zu erreichen, müssen der Agrarsektor und die ländlichen Gebiete in der EU enger mit der Entwicklung des **Humankapitals** und der **Forschung** verknüpft und **Innovationen** stärker gefördert werden.“ (S. 23)

Ziele und Prioritäten der zukünftigen Agrarpolitik

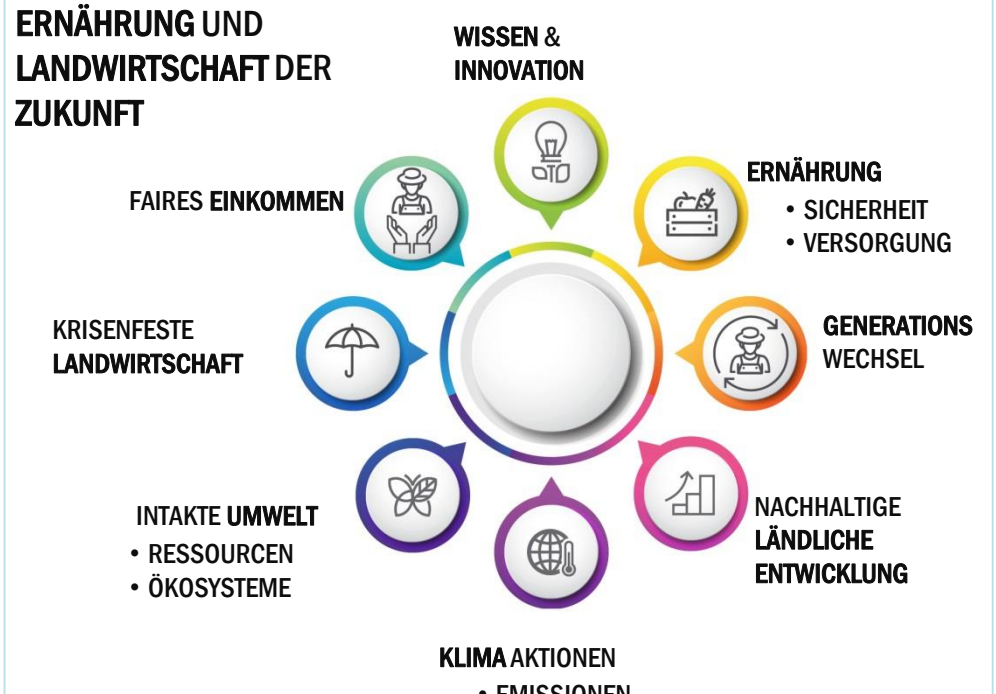


Schaffung der ökonomischen und technologischen Voraussetzungen für Stabilität und Krisenfestigkeit

Verbesserung der Umweltorientierung der Landwirtschaft und Förderung von Aktionen in Bezug auf Klimaziele

Stärkung des sozio-ökonomischen Zusammenhalts ländlicher Räume

ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT DER ZUKUNFT



Ergebnisorientierung in der Umsetzung der GAP



- *EU Ziele (generell und spezifisch)*
- *Gemeinsamer Indikatorenrahmen für die Festlegung von Umsetzungszielen und Berichterstattung*
- *Umsetzung auf Grundlage nationaler/regionaler Meilensteine*
- *Bezugnahme der EU auf nationale Ebene und nicht die Ebene der Leistungsempfänger*
- *Geeignete und stark vereinfachte EU Vorgaben*

Innovation ist, ein Idee erfolgreich in die Praxis umzusetzen!



Mehr Information:

<http://ec.europa.eu/eip/agriculture/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!